

GASTVORTRAG

**Donnerstag, den 21.12.2017
16 Uhr c.t.
Raum PH 0.133**

Flávio Vieira Curvello
(Gastwissenschaftler des Husserl-
Archivs der Universität Köln)

spricht über das Thema:

„Husserl und Brentano zum Problem der inneren Wahrnehmung“

**Hierzu ergeht herzliche Einladung.
Ich bitte, die Studierenden in den Lehrveranstaltungen
auf diesen Vortrag hinzuweisen.**

Prof. Dr. Christian Beyer

Abstract

In diesem Vortrag behandle ich Husserls Kritik an Brentanos Lehre der inneren Wahrnehmung in der 1. Auflage der *Logischen Untersuchungen*. Den Ausgangspunkt zur Analyse dieser Problematik bietet schon die Definition der Phänomenologie im §6 der Einleitung in die Untersuchungen. Die begrifflich wichtigsten Argumentationslinien Husserls sind aber erst im §5 der 5. LU zu finden, und zwar in der Form von zwei Argumenten: (i) das erstere bezieht sich auf die Gefahr, dass man bei der Definition der inneren Wahrnehmung in einen unendlichen Regress gerät, und auch auf die Art und Weise, wie Brentano es vermeiden will; (ii) das letztere richtet sich auf die These, dass die innere Wahrnehmung immer den Charakter der Evidenz hat, d.h. den Charakter einer adäquaten Wahrnehmung. Ungeachtet der Wichtigkeit dieser Argumentationslinien sind Husserls Erläuterungen dazu im erwähnten Paragraph eher knapp und tragen nicht so viel zu einer passenden Verdeutlichung ihres theoretischen Gehalts bei. Wichtig ist somit, die systematischen Ansätze, die bei dieser Verdeutlichung maßgeblich helfen können und die in den ganzen LU verstreut sind, hervorzuheben und kritisch auszuliegen. Anhand der Analyse der Beilage zu den LU und einigen Paragraphen der 2., 5. und 6. Untersuchungen habe ich als Ziel, ein vollkommeneres Bild der Husserlschen Kritik darzustellen und sowohl die Punkte, wo er sich von Brentano entfernt, als auch diejenigen, wo er etwas von seinen Thesen übernimmt, explizit zu machen.